

Bühne der Geschichte

Von den alten Römern bis zum Kalten Krieg: Schauplatz der Weltgeschichte

Man kann sich in einen Legionär verwandeln und zwischen den Säulen des römischen Forums spazieren gehen, zweischneidige Schwerter schwingen, die die Langobarden auf dem Schlachtfeld zurückgelassen haben, nach Spuren suchen, die der Eiserne Vorhang des Kalten Krieges hinterlassen hat. Oder auf den Pfaden gehen, die ein junger deutscher Offizier namens Rommel betrat, durch Schützengräben kriechen, die Giuseppe Ungaretti inspirierten, die Geheimverließe einer Festung mit ihren Pulverkammern, Geschützstellungen und Tunneln erforschen. In einer Region voller **Kriegsschauplätze** und historisch bedeutender Orte erlebt man in Friaul Julisch Venetien Schritt für Schritt die Geschichte.

Es liegt mitten im Herzen Europas, ist jedoch zur Adria hin offen. Aufgrund seiner strategischen Lage stand Friaul Julisch Venetien oft im Mittelpunkt großer Auseinandersetzungen und wichtiger geschichtlicher Umwälzungen. Die Römer gründeten hier die viertgrößte Stadt Europas, **Aquileia**. Die Langobarden, Krieger und Handwerker, Reiter und Goldschmiede, prägten damals das Territorium und eine Metropole jener Zeit, Forum Iulii – das heutige Cividale – woher das Wort Friaul (ital. Friuli) stammt. Die Habsburger machten aus ihm einen vornehmen Salon des Kaiserreiches. In der jüngeren Geschichte spielten sich in Friaul Julisch Venetien entscheidende Ereignisse des Ersten Weltkriegs ab.

Der Erste Weltkrieg

Die blutigen Kämpfe des "Großen Krieges" haben die Region tief gezeichnet; sie war im Laufe der Auseinandersetzungen nicht nur Grenzlinie, sondern auch Wasserscheide zwischen Sieg und Niederlage für Italien. Von Karnien bis zum Isonzo, von den Tälern des Natisone bis zum Triestiner Karst bildet Friaul Julisch Venetien ein großes Freilichtmuseum der kriegerischen Ereignisse. Nicht ohne Grund war Udine von 1915 bis 1918 militärische Hauptstadt Italiens. Zu den zahlreichen Gedenkstätten wie dem **Soldatenfriedhof Redipuglia**, wo die sterblichen Überreste 100 000 im Krieg Gefallener ruhen, oder dem **Museum des Großen Krieges in Görz** kommen eine Reihe von Veranstaltungen zu dem Thema. Es gibt Umzüge in historischen Kostümen und Rundwege zur Entdeckung der interessanten Orte.

Historische Kulturschätze

Dank des Aufeinandertreffens von Völkern und Kulturen, die Friaul Julisch Venetien durchzogen, findet man hier Orte und historische Überreste von unschätzbarem Wert. Beispiele dafür sind der **Tempietto longobardo in Cividale** und die Kunstschätze in **Aquileia** -, der berühmten Ausgrabungsstätte, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde, mit dem Mosaikfußboden der Basilika, der der größte Europas ist, sowie das Festungsstädtchen **Venzone**, das zum Nationaldenkmal ernannt wurde.

Unbedingt sehenswert

- ✓ **Der Themenpark zum Ersten Weltkrieg** in Monfalcone, ein Freilichtmuseum.
- ✓ **Osoppo und das Museum des 1. Weltkriegs in Ragogna:** für Kenner. Gratis mit der FVG Card.
- ✓ Die **Gedenkstätte von Redipuglia**, ein gewaltiges Monument wie ein Heer in Paradeaufmarsch, es bewahrt die Reste von ungefähr 100 000 im Krieg Gefallenen.
- ✓ Die **Risiera di San Sabba**, NS-Lager in der Stadt Triest, das zum Nationaldenkmal erklärt wurde
- ✓ Die **Foiba di Basovizza**, Nationaldenkmal, stellvertretendes Beispiel für alle Gräueltaten, die gegen Ende des Zweiten Weltkriegs und in den Jahren darauf von den Milizen Titos begangen wurden.
- ✓ Die beeindruckende **Verteidigungslinie am mittleren Tagliamento** voller Festungsanlagen und Bunker.
- ✓ **Alpe Adria Militaria**, Ausstellung von historisch-militärischen Gegenständen (zweites Wochenende im Juni und im Oktober)



Befestigungsanlagen



Gedenkstätte Redipuglia



Laufgraben



Historisches Foto

Agenzia Turismo Friuli Venezia Giulia – Presseabteilung

Via Carso, 3

33052 Cervignano del Friuli (UD) - Italien

Tel +39 0431 387111 Fax +39 0431 387199

E-mail press@turismo.fvg.it; Website www.turismo.fvg.it